



DOWNLOAD

Sabine Karpf

Nonverbale Kommunikation verbessern

Methodentraining für den Deutschunterricht
am Gymnasium

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

Download
zur Ansicht



Damit dein Publikum das Gefühl hat, dass du mit ihm sprechen willst, musst du es ansehen. In der Klasse gibt es dabei besonders viele Klippen zu umschiffen.

Falle 1: der beste Freund/ die beste Freundin

Es kommt in der Regel zu Lachanfällen auf zumindest einer Seite, daher besser direkten Blickkontakt mit ihm/ihr vermeiden. Diese Person wird deinen Ausführungen auch so mit Spannung lauschen. Wenn dich die halbe Klasse zum Lachen bringt, blicke den Zuhörern nicht direkt in die Augen, sondern lass deinen Blick über deren Köpfe/Stirnen schweifen.

Falle 2: der Lehrer/ die Lehrerin

Die Versuchung fast ausschließlich die Lehrkraft zu fixieren, ist natürlich groß. Du kannst hier mit Aufmerksamkeit rechnen und außerdem ist es wichtig, die Lehrkraft anzusprechen – sie gibt dir schließlich eine Note. Du solltest sie natürlich keinesfalls vergessen, aber bemühe dich, alle anderen gleichermaßen anzusehen.

Falle 3: der Rechtsdrall

Der Mensch tendiert dazu, die rechte Seite zu bevorzugen, deswegen neigt man auch dazu, beim Vortragen eher nach rechts zu schauen und die, die auf der linken Seite sitzen, zu vernachlässigen. Außerdem wird häufig die erste Reihe übersehen. Beuge dem vor, indem du deinen Blick wandern lässt – von rechts nach links und wieder zurück und immer wieder einmal auch von hinten nach vorne. So beziehst du alle in deinen Vortrag mit ein.

Wenn du beobachtest, dass einzelne Schüler in ihrer Aufmerksamkeit nachlassen, solltest du sie direkt ansehen, um sie wieder zu deinem Vortrag zurückzuholen.

Sprechgeschwindigkeit



Wenn man nervös ist – und das ist bei einem Referat fast jeder – neigt man dazu, zu schnell zu sprechen, weil man das Ganze gern schon hinter sich haben möchte. Man sollte sich also zwingen, so langsam zu sprechen, dass man selbst das Gefühl hat, man spreche viel zu langsam. Genau dann ist es in der Regel gerade richtig. Versuche auch, alles sehr deutlich auszusprechen. Die Zuhörer können die Informationen ansonsten akustisch nicht verstehen bzw. nicht schnell genug verarbeiten. Es wäre doch schade, wenn sie von deiner schönen Darbietung deshalb nicht profitieren könnten!



Was musst du hinsichtlich Blickkontakt und Sprechgeschwindigkeit beachten?
Schreibe dies auf.



Probiert folgende Positionen aus und entscheidet, welche für das freie Sprechen am besten geeignet sind:

- Position 1:
sitzend, zurückgelehnt, die Hand mit den Notizen auf dem Tisch aufgestützt, die andere auf dem Knie

- Position 2:
stehend, die Füße ca. 20 cm auseinander, in einer Hand die Notizen, der zweite Arm locker herabhängend



- Position 3:
sitzend, die Ellenbogen aufgestützt, Notizen in beiden Händen

- Position 4:
auf dem Tisch sitzend, die Notizen in beiden Händen, selbige ruhen auf den Oberschenkeln

- Position 5:
stehend, die Arme verschränkt, ein Bein vor dem anderen überkreuzt, Notizen in einer Hand

- Position 6:
stehend, ein Bein leicht angewinkelt, die Notizen in beiden Händen



- Position 7:
stehend, die Beine leicht gegrätscht, in einer Hand die Notizen, die zweite Hand in der Hosentasche



- Position 8:
stehend, an den Tisch gelehnt, eine Hand ruht auf der Tischplatte, die andere hält die Notizen



Lautstärke

Selbstverständlich musst du auch laut genug sprechen. Am besten bittest du jemanden in der letzten Reihe, dir durch ein Zeichen anzuzeigen, wenn du zu leise bist.

Mimik und Gestik

Die Hand, die nicht mit dem Halten der Notizen beschäftigt ist, sollte immer wieder einmal eine Bewegung ausführen. Manchmal wird dies durch Zeigen von Anschauungsmaterial automatisch passieren, man sollte aber auch seine Worte durch passende Gesten unterstützen. Wenn man zum Beispiel etwas aufzählt, kann man mit den Fingern mitzählen, oder bei Formulierungen wie „einerseits – andererseits“ kann die Hand zuerst nach links, dann nach rechts weisen.

Insgesamt sollte man versuchen, nicht erstarrt vorne zu stehen, sondern natürlich zu bleiben. Zumeist wird dein Gesichtsausdruck während des Vortrags neutral sein, aber probiere öfters dein Gesicht dem, was du sagst, anzupassen. Lächle, wenn du etwas Lustiges erzählst oder mache ein ernstes Gesicht, wenn es um problematische Dinge geht.



Was musst du hinsichtlich Körperhaltung, Lautstärke sowie Mimik und Gestik beachten?
Schreibe dies auf.



Pantomime

Etwas pantomimisch darzustellen bedeutet, etwas zu spielen, ohne dabei zu sprechen. Die gesamte Information, alle Gefühle und die Handlung müssen in Bewegungen verpackt werden. Daher muss man sehr auf die Körpersprache und die Mimik achten. Oft ist es auch nötig bzw. günstig, die Bewegungen zu übertreiben.

Zwei von euch suchen sich jeweils eine der untenstehenden Ideen aus, oder denken sich selbst etwas aus und stellen die Handlung pantomimisch dar. Die Klasse soll nicht nur erraten, was dargestellt wird, sondern auch beurteilen, wer es besser gemacht hat und warum.

Du schälst Zwiebeln.

Du trägst zu enge Schuhe.

Du träumst gerade von etwas Schönerem, als der Wecker klingelt.

Du hast ein Stück Klebeband am Finger (und später am Fuß) kleben.

Ein Käfer krabbelt auf deinem Rücken.

Du watest durch Schlamm.

Du bist draußen und es ist sehr heiß/kalt.

Du sitzt zu ersten Mal in deinem Leben auf einem Pferd.


Du spielst „Seilziehen“ auf einer Party.

Du fährst bei einem rücksichtslosen Autofahrer mit.

Du baust einen Schneemann.



 Worauf wurde bei den „besseren“ Darstellungen geachtet?

 Beobachte Vorträge im Fernsehen oder „live“. Welche Bewegungen sind häufig bzw. deiner Meinung nach passend und gut?

Seite 2:

Position 2 ist die empfohlene: Sicherer Stand vermittelt Selbstvertrauen, die freie Hand kann uneingeschränkt das Gesagte unterstützende Bewegungen ausführen. Position 6 könnte man im Sinne von Standbein/Spielbein ebenfalls in Erwägung ziehen.

Von sitzenden Positionen ist generell abzuraten, sie wirken unprofessionell und desinteressiert – zu bequem macht es sich der Vortragende (Positionen 3,4), vor allem, wenn er sich zurücklehnt und so die Distanz zu seinem Publikum vergrößert (Position 1). Leicht vorgebeugt ist zumindest besser und eignet sich z. B. für Bewerbungsgespräche, die zumeist im Sitzen geführt werden.

Natürlich sollte man sich auf gar keinen Fall hinter seinen Notizen verstecken (Position 3). Das Überkreuzen der Arme und/oder Beine wirkt geschlossen und abweisend, außerdem steht man mit überkreuzten Beinen eher wackelig (Position 5). Völlig verpönt sind natürlich die Hände in den Hosentaschen, das wirkt sehr leger und wenig ernsthaft, das Publikum will hingegen ernst genommen werden (Position 7). Wenn sich der Vortragende abstützt, lässt das den Schluss zu, dass er auch im übertragenen Sinne eine Stütze braucht, wodurch er nicht souverän erscheint (Position 8).

Download
zur Ansicht



Bergedorfer[®] Unterrichtshilfen

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download
zur Ansicht

© 2012 Persen Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Sven Lehmkuhl
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

Bestellnr.: 23175DA2

www.persen.de